

Inhaltsverzeichnis

CLAUDIO DI MEOLA / JOACHIM GERDES / LIVIA TONELLI

Einleitung 9

0. EMPIRISCHE ZUGÄNGE ZU SPRACHLICHER VARIATION IM DEUTSCHEN

ANGELIKA WÖLLSTEIN

**Korpusgrammatik – grammatische Variation
im standardsprachlichen und standardnahen Deutsch.**

**Ein Arbeitsbericht aus dem Projekt
des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS)** 17

1. VARIATION UND FACHSPRACHLICHKEIT

CSABA FÖLDES

**Diatopische Sprachvariation in der Pressesprache
am Beispiel auslandsdeutscher Medien** 39

JOACHIM GERDES

**Semantik der Körperstrafe in der pädagogischen Fachsprache
in diachronischer Perspektive** 67

HARTWIG KALVERKÄMPER

**Die Integration von ‚Fachlichkeit‘ und ‚Nicht-Fachlichkeit‘
in Texten – Hybridität als Textsorten-Merkmal** 101

TIZIANA RONCORONI

Varietätenspezifische Charakterisierung des Einsatzes von Anredeformen in parlamentarischen Reden	173
--	------------

MICHELE VANGI

Bedienungsanleitungen zum Forschen – Eine vergleichende Analyse von Hinweisen und Leitfäden zum wissenschaftlichen Schreiben an deutschen Universitäten	213
---	------------

2. VARIATION UND INKLUSION

ELENA BELLAVIA

<i>Hänsel und Gretel</i> – Überlegungen zur Neufassung in Leichter Sprache	261
---	------------

VALENTINA CRESTANI

Die Deutsche Leichte Sprache zwischen menschlicher Übersetzung und KI-Übersetzung – Eine Untersuchung zum Gebrauch geschlechtersensibler Sprache in Pressemitteilungen	283
---	------------

CLAUDIO DI MEOLA

Präpositionen im Deutschen als Fallstudie von Variation unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade – Überlegungen in Hinblick auf Leichte Sprache	315
---	------------

GIULIA PEDRINI

Terminologie und Wortschatz in Zusammenfassungen klinischer Studien für Laien – Korpuslinguistische Befunde und eine darauf basierende Umfrage zum Verständnis medizinischer Termini	349
---	------------

DANIELA PUATO

Attributkonstruktionen und Variation:

Wie geht die Leichte Sprache damit um?

Eine Fallstudie im Bereich der Finanzsprache 387

3. VARIATION UND SPRACHDIDAKTIK

GERD ANTOS

Deutsch für alle Fälle – Warum nonkonformer Sprachgebrauch

zu einer Sprachgebrauchslinguistik gehört 423

TANIA BAUMANN

Funktionale Varietäten in der Übersetzungsdidaktik –

Das Beispiel der journalistischen Übersetzung 449

SIMONA LEONARDI

Interjektionen in diachroner und synchroner Variation –

Ihre Repräsentation in Wörterbüchern

und in Korpora der gesprochenen Sprache.

Eine empirische Untersuchung mit didaktischem Ausblick 481

DIETMAR RÖSLER

Die Homogenisierung der zielsprachlichen und

zielkulturellen Vielfalt – Eine unhintergehbare Konstante

bei der Fremdsprachenvermittlung in Bildungsinstitutionen? 513

4. VARIATION UND ÜBERSETZUNG

MARELLA MAGRIS / LORENZA REGA

Auswirkungen der Sprachvarietäten auf das Übersetzen

mit besonderer Rücksicht auf Diatopie 535

ADRIANO MURELLI

Die Übersetzung von Sprachvariation im Comic – Ein Beispiel aus dem Sprachpaar Deutsch–Italienisch	553
---	------------

WALDEMAR NAZAROV

Zur Plurizentrik der deutschen Rechtssprache – Eine frame-ontologische Betrachtung	589
---	------------

GIOVANNI ROVERE

Variation in der Küche – Die deutschen Übersetzungen von Artusis „L'Arte di mangiar bene“ im Spannungsfeld zwischen kulinarischer Anleitung und kulturgeschichtlicher Dokumentation	615
--	------------

5. VARIATION UND KONTRASTIVITÄT

MARTINE DALMAS

Existentielle Konstruktionen zwischen Sprachsystem und situativen Zwängen – Variation aus der deutsch-französischen Perspektive	653
--	------------

ANNE-KATHRIN GÄRTIG-BRESSAN / MATTHIAS HEINZ

Italianismen in den Varietäten des Deutschen – Überblick und aktuelle Forschungsansätze	671
--	------------

LUISA GIACOMA

Konvergenzen und Divergenzen zwischen <i>Titsch</i> und <i>Töitschu</i> am Beispiel von Phraseologismen	703
--	------------

Die Autorinnen und Autoren	727
---	------------